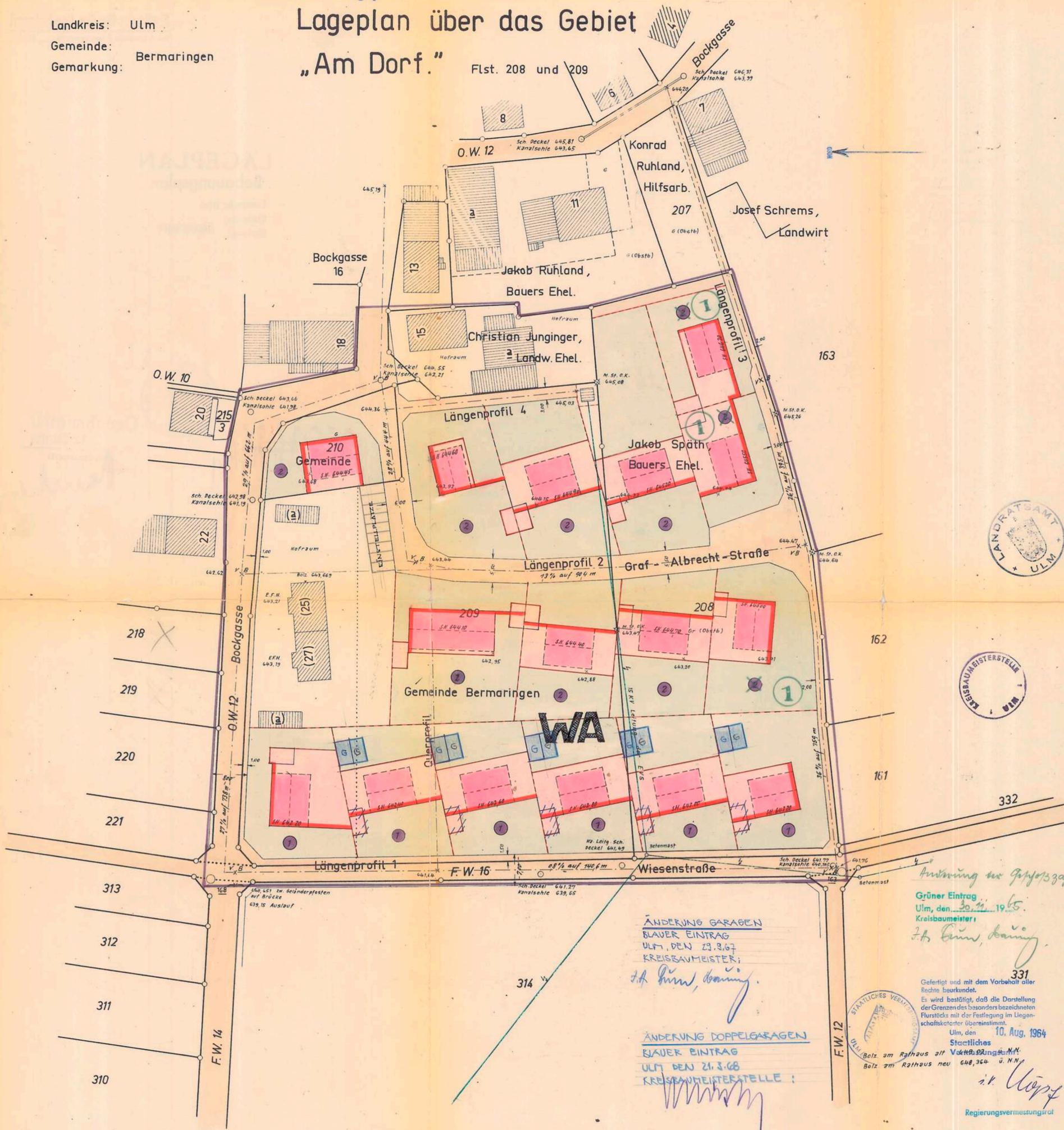


Landkreis: Ulm
 Gemeinde: Bermaringen
 Gemarkung:

Bebauungsplan Lageplan über das Gebiet „Am Dorf.“ Flst. 208 und 209



**ÄNDERUNG GARAGEN
 BLAUER EINTRAG
 ULM DEN 29.3.67
 KREISBAUMEISTER;
 J.H. Binn, Baum.**

**ÄNDERUNG DOPPELGARAGEN
 BLAUER EINTRAG
 ULM DEN 21.3.68
 KREISBAUMEISTERSTELLE;
 J.H. Binn, Baum.**

**Grüner Eintrag
 Ulm, den 30.11.1965
 Kreisbaumeister;
 J.H. Binn, Baum.**

**331
 Gefertigt und mit dem Vorbehalt aller
 Rechte beurkundet.
 Es wird bestätigt, daß die Darstellung
 der Grenzen des besonders bezeichneten
 Flurstücks mit der Festlegung im Liegen-
 schaftskataster übereinstimmt.
 Ulm, den 10. Aug. 1964
 Städtisches
 Vermessungsamt
 Boltz am Rathaus alt 648,364 u. N.N.
 Boltz am Rathaus neu 648,364 u. N.N.**



TEXTTEIL:

In Ergänzung der Planzeichnung, Planfarben und Planeinschriebe wird gem. § 9 (1) BBauG festgesetzt:

- 1) das gesamte Plangebiet als *Altegem. Wofungsbiet (WA)*
 Ausnahme i. S. v. (3) des § 4 BauNVO sind zugelassen
 (Art der baulichen Nutzung gem. BauNVO, erster Abschnitt)
- 2) a) die Zahl der Vollgeschosse entsprechend den in der Planzeichnung hierzu enthaltenen Einschrieben (z.B. ②, ①) zwingend.
 b) die Grundflächenzahl für das gesamte Plangebiet mit GRZ=... 0,15.
 (Maß der baulichen Nutzung gem. BauNVO, zweiter Abschnitt)
- 3) die offene Bauweise für das gesamte Plangebiet
 (Bauweise gem. BauNVO, dritter Abschnitt)
- 4) die Nichtzulassung von Nebenanlagen i.S.d. § 14 BauNVO (z.B.: Kleintierställe, Geschirrhütten etc) in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen (Bauverbotsflächen).
 Garagen und Einstellplätze nach Bauungsvorschlag zwingend, Garagen im U.G. unter Erdgleiche sind verboten
- 5) die seitlichen Mindestabstände der Vordergebäude bei Traufstellung 6 m, bei Sichelstellung kann das Maß durch die Baugenehmigungsbehörde verdoppelt werden. (Reihen- und Doppelhäuser bis zu 30 m Länge bei äußerlich einheitlicher Gestaltung und Erstellung jeweils als 1 Gebäude)
- 6) die Gebäudehöhe (v. fert. Gelände bis O.K. Dachrinne)
 für 1-gesch. Bebauung mit max. 3,75 m
 für 2-gesch. Bebauung mit max. 6,00 m
 für 3-gesch. Bebauung mit max. 8,75 m
- 7) die Dachform soweit durch Planeinschrieb nicht anders bestimmt für 1-, 2- und 3-gesch. Bebauung als Satteldach ca. 34° Neigung ohne Dachaufbau, ohne Krümmung. 1-gesch. 36°-38° Neigung für 1-gesch. Garagen als Satteldach ca. 30° Neigung, oder als Krümmung 50 cm.
 für Flachdach (Massiv- oder Wellenbestplattendeckung)
- 8) die Grundrißform der Gebäude als langgestrecktes Rechteck mit einem Seitenverhältnis zwischen 2:3
- 9) die Nachweis- und Offenhaltungspflicht des später möglichen Garagenbaues durch Einzeichnung in den Eingabepänen (auch wenn zunächst an Stelle der Garagen nur der erforderliche Einstellplatz gem. § 2 (1) RGAO vorgesehen wird)
- 10) die äußere Gebäudegestaltung insoweit als
 - a) bei der Oberflächenbehandlung der Gebäudeaußenseiten auffällige Struktur- und Farbgebung zu vermeiden sind
 - b) Sockel- und Untergeschoßwände, soweit über Gelände sichtbar, mindestens 2 cm zurückgesetzt und dunkel getönt werden müssen
 - c) für die Deckung der Satteldächer grundsätzlich nur Ziegel- möglichst engobiert - und
 - d) für die Deckung der Garagendächer Wellenbestplatten in rotbrauner Farbe verwendet werden dürfen
 - e) die Traufgesimse als sichtbare Sparrengesimse mit einem Mindestüberstand von 40 cm auszubilden sind. Ortsgangesimse ebenso in üblicher Holzkonstruktion (Hängebrett mit Zahnlatte oder Ortgangziegel). Die Ausführung von massiven Gesimsen ist verboten.
 - f) Das Anbringen von Reklame jeglicher Art an den Gebäuden, Garagen oder Einfriedigungen, unterbleiben sollte. Bei dringendem Bedürfnis ist vor dem Anbringen die Gemeindeverwaltung und die Kreisbaumeisterstelle zu hören.
 - g) Das Gelände des Baugrundstücks möglichst unverändert zu belassen ist, soweit Auffüllungen absolut nicht zu vermeiden sind, sind sie flach zu verziehen; Stützmauern, insbesondere an den Grenzen, sind verboten.
- 11) Die Einfriedigung der Grundstücke an öffentlichen Straßen und Wegen als einfache Holzzäune oder Hecken aus bodenständigen Sträuchern hinter ca. 10 cm hohen Steineinfassungen. Die Verwendung von Eisen, ausgenommen Drahtgeflecht, ist nicht zulässig. Die gesamte Höhe der Einfriedigung darf 1,10 m nicht übersteigen. Sofern bei verschiedenen Höhen Mauern notwendig sind, darf deren O.K. nicht höher als max. 30 cm über der Straßen O.K. liegen.

LEGENDE

Baulinie (zwingend)	
Baugrenze (nicht zwingend)	
Verkehrsflächen und Straßenbegrenzungslinien (BBauG § 9 Abs. 1 Nr. 3)	
Nicht überbaubare Grundstücksflächen (Bauverbot)	
Öffentliche Grünflächen (BBauG § 9 Abs. 1 Nr. 8)	
Grenze des Plangebiets	

